



BIOME

Technisches Büro für Biologie und Ökologie

---

Mag. Dr. Andreas Traxler  
A-2201 Gerasdorf bei Wien, Lorenz Steiner-Gasse 6  
T + 43-2246-34108  
M + 650-8625350  
E a.traxler@aon.at

# Windpark Trumau

Erläuterungen zum UVE-Fachbeitrag:  
Tiere, Pflanzen, Lebensräume

## **IMPRESSUM**

### **Auftraggeber:**

Südwind Windparkanlagen GmbH, Laurenzerberg 5/33b, 1010 Wien

### **Auftragnehmer:**

Mag. Dr. Andreas Traxler, BIOME - Technisches Büro für Biologie und Ökologie  
Lorenz Steiner-Gasse 6  
2201 Gerasdorf bei Wien

---

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>ERGEBNISSE DER HORSTKARTIERUNG.....</b>	<b>4</b>
<b>1.1</b>	<b>Aufnahmezeitraum .....</b>	<b>4</b>
<b>1.2</b>	<b>Untersuchungsgebiet .....</b>	<b>4</b>
<b>1.3</b>	<b>Ergebnisse.....</b>	<b>5</b>
<b>1.4</b>	<b>Thematik Wiesenweihe.....</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>MONITORING MOOSBRUNN.....</b>	<b>8</b>
<b>2.1</b>	<b>Aufnahmezeitraum .....</b>	<b>8</b>
<b>2.2</b>	<b>Ergebnisse.....</b>	<b>8</b>
<b>2.3</b>	<b>Schlussfolgerungen 2015.....</b>	<b>10</b>
<b>3</b>	<b>KONTROLLE AUF VERNÄSSUNGEN AN DER WEA TM1 .....</b>	<b>11</b>
<b>3.1</b>	<b>Beurteilung – Ackersutte WEA TM1 .....</b>	<b>11</b>
<b>3.2</b>	<b>Beurteilung – Wechselkröte (Lebensraum &amp; Reproduktionsgewässer Ackersutte) .....</b>	<b>13</b>

# 1 ERGEBNISSE DER HORSTKARTIERUNG

Um sämtliche Großvogelhorste (Greifvögel, Schwarzstorch, Uhu) zu finden, wurden die Laubholzbestände des Untersuchungsgebietes und der näheren Umgebung (3km Radius) in Linien von hundert Metern Abstand begangen und nach Horsten abgesucht. Ebenso wurden die Feldgehölze der Umgebung kontrolliert. Die Erhebungen fanden vor dem Laubaustrieb im Zeitraum 07.04. bis 14.04.2015 statt. Alle intakten Horste sowie auch Fragmente früherer Horste wurden per GPS genau verortet und wichtige Daten um den Horst (Baumart, Lage des Horstes am Baum, etc.) aufgenommen. Die Horstkontrollen fanden am 10.06.2015 statt.

## 1.1 Aufnahmezeitraum

**Tabelle 1:** *Arbeitsaufwand für die Horstkartierungen im Untersuchungsgebiet Trumau*

Tätigkeit	Bearb.	Datum	Zeit	Gebiet	h
Horstkartierung	APA	07.04.2015	8:30-17:30	ED5	9
Horstkartierung	APA	08.04.2015	9:00-12:00	ED6, MÜ1	3
Horstkartierung	APA	09.04.2015	9:00-15:00	ED4, ED7	6
Horstkartierung	APA	14.04.2015	8:30-15:30	ED1 (Schloßpark)	7
Horstkartierung	APA	15.04.2015	9:00-16:00	ED3	7
Horstkartierung	RSCH	11.04.2015	8:00-16:00	ED1	8
Horstkartierung	RSCH	14.04.2015	8:00-16:00	ED1	8
Horstkontrolle	RSCH	10.06.2015	8:00-16:00	ED1 & div. Punkte	8
Horstkontrolle	APAN	10.06.2015	8:00-16:00	div. Punkte	8
Summe					64

## 1.2 Untersuchungsgebiet

In der Abbildung 1 sind die Einzelflächen und Gehölzkomplexe der Horstkartierung dargestellt:

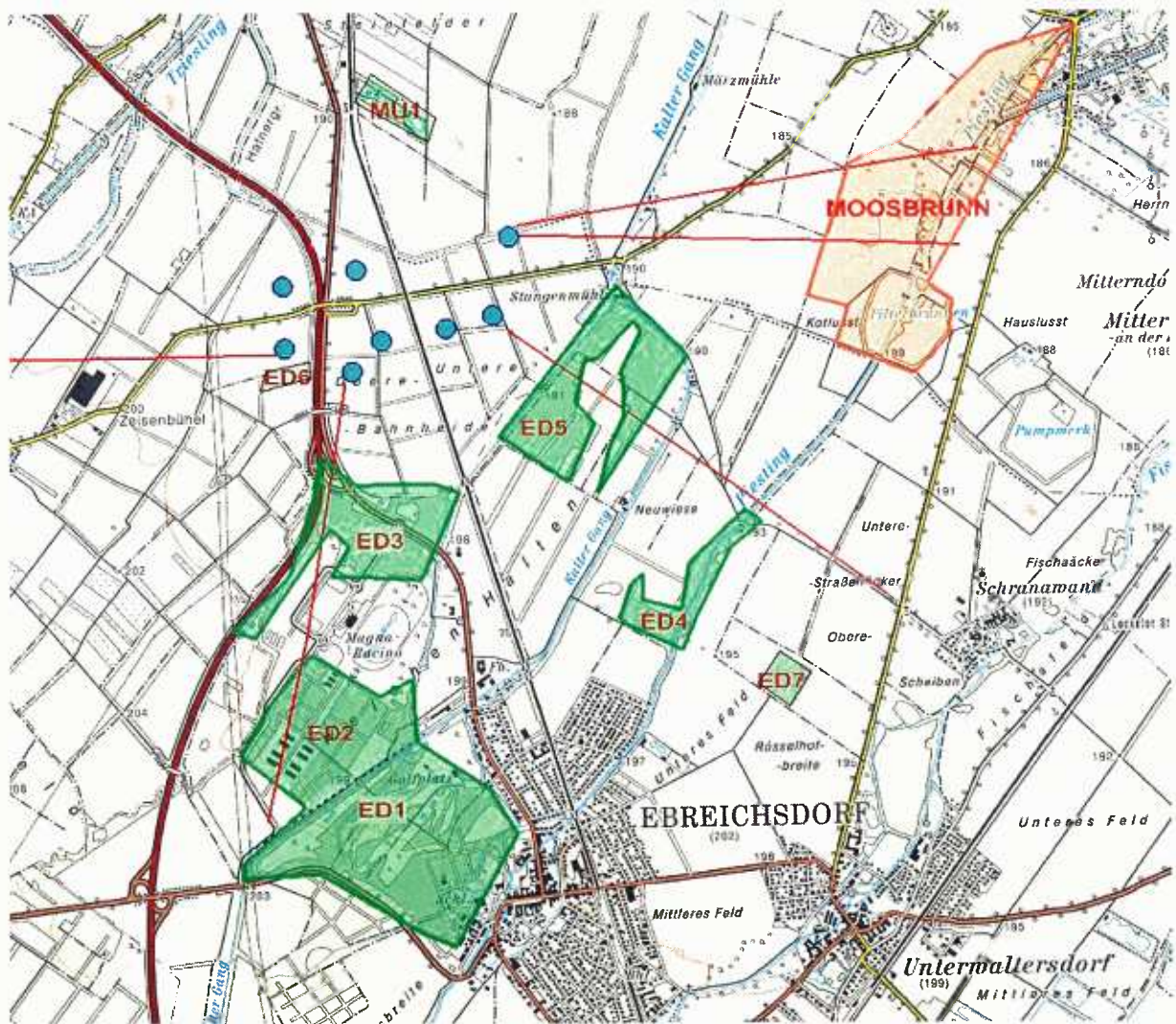


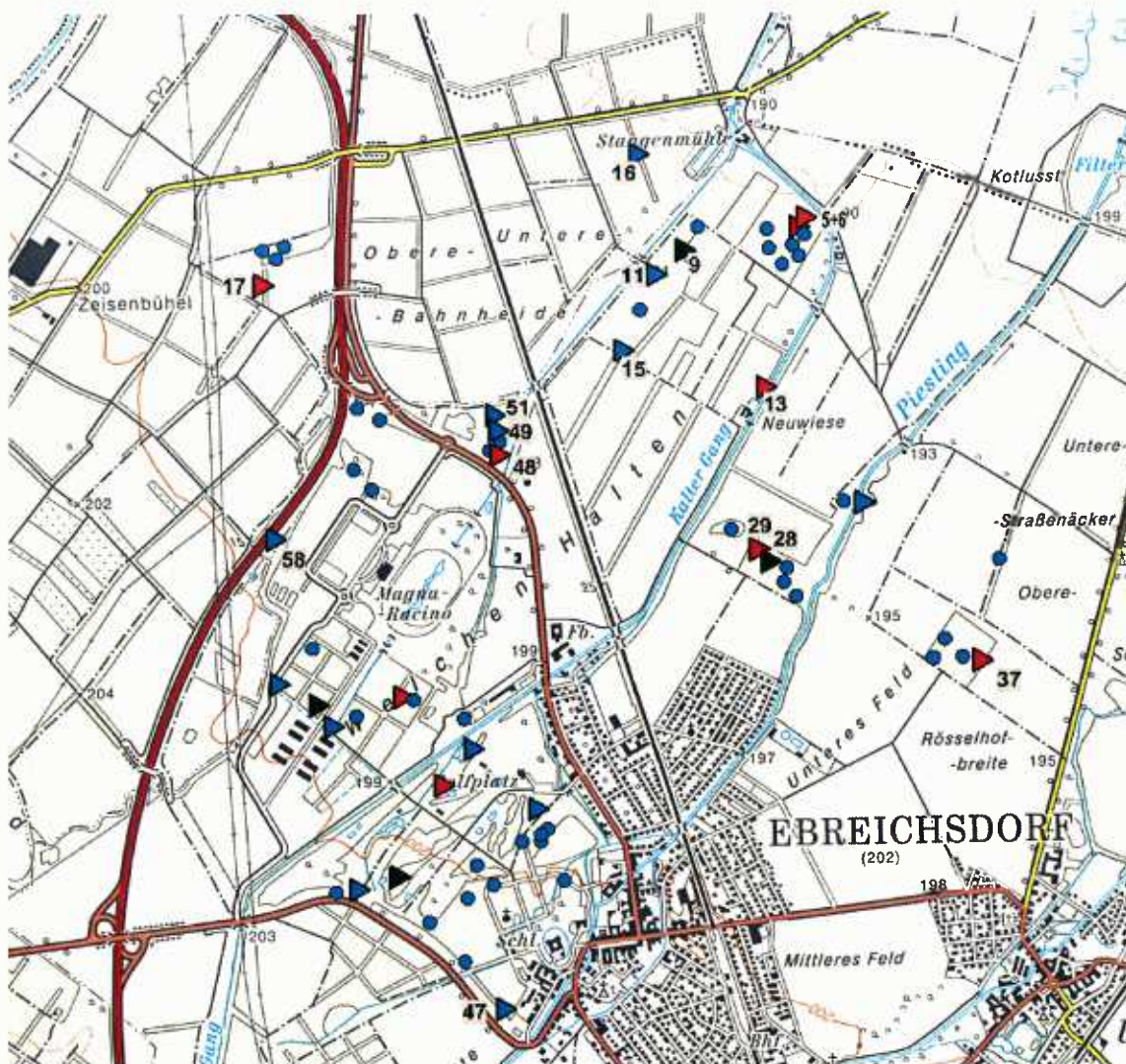
Abbildung 1: Darstellung des Untersuchungsgebietes und der Einzelflächen/Gehölzkomplexen

### 1.3 Ergebnisse

Aufgrund der Horstkartierung lassen sich die Einzelflächen in der Umgebung des Windparks Trumau wie folgt beschreiben:

Einzelfläche	Beschreibung
ED1 (südl. kalter Gang)	im Schloßpark trotz zahlreicher Altbäume keine relevanten Arten. Highlights: Mittelspecht, Dohle (jeweils mehrere BP). Umfeld wohl zu sauber und störanfällig (v.a. 2 Poloplatze).
ED2 (nördl. Kalter Gang)	vereinzelt Mittelspecht, sonst keine relevanten Arten, Umfeld ähnlich ED1
ED3	lokal interessantere Teilabschnitte mit Schutzstatus (2 Naturdenkmäler); allerdings offensichtlich starke jagdliche Nutzung; isoliertes Brutvorkommen vom Baumpieper (5-7 Rev.)

ED4	v.a. entlang Piesting einige Altbäume (werden jedoch vom Biber stark beeinträchtigt/angenagt)
ED5	theoretisch größeres Potential für Störche/Greife vorhanden - jedoch offensichtlich starke jagdliche Nutzung
ED6	kaum relevant
ED7	nur die Rupfungen unterhalb der ND-Schwarzföhre interessant, Wald sonst eher bescheiden
MÜ1	aufgrund fischereilicher Nutzung/Störung eher weniger relevant



**Abbildung 2:** Detaillierte Darstellung der festgestellten Horste im UG. Kreis = Horst klein, Dreieck = Horst mittel, blau = verlassen, rot = Brut möglich, schwarz = Brut nachgewiesen

Im Zuge der Horstkontrollen konnten vereinzelte Brutzeitnachweise (Mäusebussard, Sperber, Waldohreule, Aaskrähne, Elster) erbracht werden. Weiters konnte eine brutverdächtige Rohrweihe an der Fläche ED3 am 10.6. über einer Feuchtbrache am SE-Rand festgestellt werden.

Kritische Arten konnten dabei jedoch nicht festgestellt werden. Auf den potentiell guten Flächen kommt es zusätzlich zur starken jagdliche Nutzung oder sonstige Störungen (Umfeld Racino + Poloplatz Schloß Ebreichsdorf)

Zusätzlich zu den Horstkontrollen in den Waldflächen wurde auch der Sakerhorst im Offenland kontrolliert. Der Horststandort war 2015 etwas weiter südlich (Minimaldistanz 1,6 km zum WP Trumau) als in den Jahren 2012, 2013 & 2014. Dabei zeigte sich 2015 wiederum eine erfolgreiche Brut mit zwei Jungvögeln:



Abbildung 3: Sakerhorst mit erfolgreicher Brut, 2 Jungvögel

#### 1.4 Thematik Wiesenweihe

Im Bereich des Magna Racino erfolgte im August 2015 ein später Nachweis einer Wiesenweißenbrut. Im Zuge der Horstkontrollen konnten keine Wiesenweißen im Untersuchungsgebiet festgestellt werden. Weiters liegen im Zuge des Monitorings Moosbrunn (nordöstlich des Brutplatzes) ebenfalls keine Brutzeitbeobachtungen vor (siehe Kapitel Monitoring Moosbrunn). Ebenso liegen aus dem Erhebungszeitraum 2012 bis 2014 keine Brutzeitsichtungen von Wiesenweißen im Planungsgebiet WP Trumau vor. Das Planungsgebiet stellt auf Basis der langjährigen Daten daher mit Sicherheit kein häufig genutztes Jagdgebiet für die Wiesenweihe dar.

Dokumentierte Flugbeobachtungen 2015 aus dem Bereich des Magna Racions (Beobachter V. Huter, H. Flasch, L. Sachslehner) weisen auf einen Ausflug in südöstliche Richtung hin. Auch im Zuge des Monitorings in Tattendorf konnte das Männchen beobachtet werden (in südöstlicher Richtung; (BIOME, 2015: Ökologisches Monitoring WP Tattendorf Erhebungsjahr 2015. Endbericht). Von L. Sachslehner liegen Beobachtungen von Ausflügen des Männchens in nördliche Richtung vor. Ob diese in das Planungsgebiet WP Trumau hineingereicht haben, konnte nicht festgestellt werden.

## 2 MONITORING MOOSBRUNN

Östlich angrenzend an das UG Trumau befindet sich das UG Moosbrunn, in dem ein jährliches Monitoring stattfindet.

### 2.1 Aufnahmezeitraum

**Tabelle 2:** *Arbeitsaufwand im Untersuchungsgebiet Moosbrunn*

Bearb.	Datum	Zeit	h
APA	22.04.2015	13:30-15:30	2
APA	07.05.2015	9:00-12:00	3
APA	18.05.2015	13:00-15:00	2
APA, RS	18.05.2015	20:30-21:30	2
APA	09.06.2015	8:45-11:45	3

### 2.2 Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse für die einzelnen relevanten Arten präsentiert:

**Graugans:** Erneut erfolgreicher BV im Gebiet (ca. seit 2013 alljährlich in Folge): im Rahmen der Erhebung 2 Sichtungen (22.4., 7.5.), dabei max. 3 Paare mit mind. 10 Juv. Nach 7.5. jedoch keine Beob. mehr.

Entfernung zur nächstgelegenen WEA: 3,5 km

Keine Flugbewegungen zu beobachten.

**Weißstorch** 9.6.: 1 fliegt/kreist um 9:50 hoch über Südteil → SE, Flughöhe ca. 300m  
18.6.: 1 fliegt um 12:25 → E, Flughöhe ca. 200m (Verlängerte Fluglinie aus westl. Richtung = knapp über WP)

**Schwarzmilan** 9.6.: 2 nieder über Auwald/Südteil fliegend, kreisen dann hoch (bis mind. 400m) und fliegen → E

**Rohrweihe** BV (2 Paare)  
Entfernung der Rev. zur nächstgelegenen WEA: 2,6 bzw. 3,5 km (jeweils innerhalb der roten Punkte aus der Karte unten)

**Wiesenweihe** 1 Sichtung: 1 vj. Ind. zieht am 22.4.15 tief → ENE; **sonst keine WW-Sichtungen!**

**Sakerfalte** 9.6.: 1 ♀ hoch über UG kreisend (Fh. bis 400m) und dann → E abfliegend

**Kiebitz** ca. 20 Rev. im/knapp außerhalb des UG.



Zumindest innerhalb der Brutzeit keine Bewegungen außerhalb der Reviere.

### Großer Brachvogel

7.5.: 2-3 Ind., 9:08: 1 fliegt von Acker NW Filterbrunne auf und → E, 12:15-30: 1 Paar aus östl. Richtung rufend heranfliegend und beim Nordrand bei kl. Wasserstelle landend. Dort ca. 15 Minuten bei Graugänsen verweilend, fressend, putzend. Fliegen dann beide wieder gemeinsam → E ab

18.5.: mind. 1 trillert je 2-3x um 13:20 bzw. 13:45 aus Mittelteil

18.5.: 3 Ind. gemeinsam um 21:00 auf Ackerfläche landend (zuvor aus Gegend des Vormittags rufend); fressen am Acker obwohl noch Traktor unterwegs und Kunstdünger streut; putzen sich ausgiebig und ruhen dann bis in Dunkelheit (offensichtl. Schlafpl.)

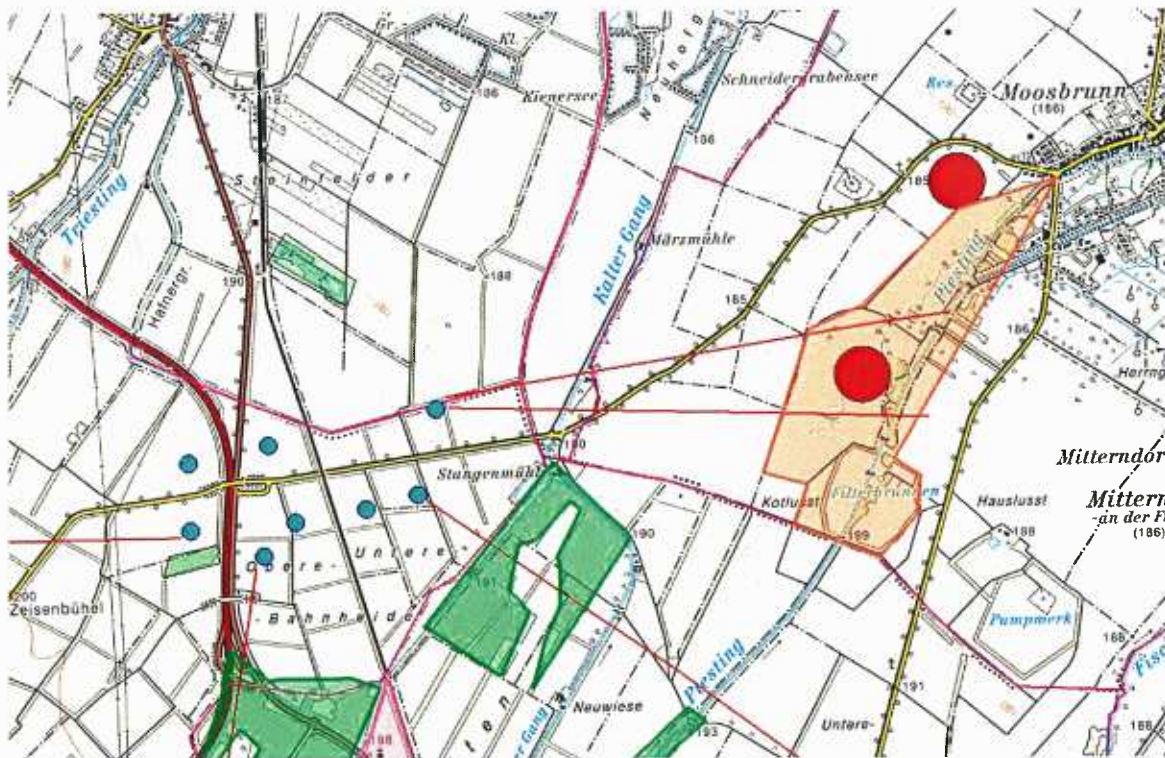
9.6.: 2 Ind. um 9:05 aus östl. Richtung kommend und etwa bei Brunnlust landend

UG zumindest als Nahrungsfläche genutzt, **Keine Jungvögel beobachtet.** auch laut Grinschl keine Brut

### Bekassine

22.4.: 2 Ind. bei kleiner Vernässung am Nordrand bei Graugänsen

7.5.: nach wie vor mind. 2 Ind. Dort



**Abbildung 4:** Ornithologische Kernbereiche (rote Punkte) im UG Moosbrunn. Die minimale Entfernung zu den geplanten Anlagen betragen 2,5 bzw. 3,5 Kilometer.

### **2.3 Schlussfolgerungen 2015**

In dem Naheliegenden UG Moosbrunn befinden sich zwei Bereiche, welche als Nahrungsfläche bzw. Brutgebiet bedeutsam sind (rote Punkte in Abb. 4):

rd. 3,5 vom nächsten WEA-Standort im Nordteil vom UG nahe der Landesstraße im Nordteil (Graugänse, Gr. Brachvogel, Rohrweihe, div. Limikolen)

rd. 2,5 km vom nächsten WEA-Standort (Gr. Brachvogel, Rohrweihe)

**KEINE Beobachtung von Sumpfohreule, Wiesenweihe (brutzeitrelevant) und Wachtelkönig innerhalb Beobachtungszeitraum.**

### 3 KONTROLLE AUF VERNÄSSUNGEN AN DER WEA TM1

Um das mögliche Auftreten von Ackervernässungen (Ackersutten) im Bereich der beanspruchten Fläche WEA TM1 und deren unmittelbare Zuwegung zu überprüfen, wurde am 06.03.2016 eine Begehung der Ackerfläche (KG Trumau, G.Nr.1573) durchgeführt. Grundlage der Beurteilung waren die zur Verfügung gestellten Planungsunterlagen (Lage der WEA TM1: Fundamentfläche, Montagefläche, Zuwegung).



*Abb.1: Lage der WEA TM1*

#### 3.1 Beurteilung – Ackersutte WEA TM1

Im Zuge der Begehung wurden keine Ackervernässungen auf der frisch geackerten Fläche festgestellt. Ebenso wurden keine „Protosutten“ (=durchfeuchtete Bereiche im Acker die auf eine grundwassernahe Lage hindeuten oder Sutten die bereits wieder trockengefallen sind) festgestellt. Auch wurde das Geländere Relief beurteilt und es wurden keine sichtbaren Suttenzüge oder besondere Vertiefungen auf der Ackerfläche gefunden (vgl. **Foto 1**). Da Sutten temporäre Erscheinungen sind und ausschließlich nur in Abhängigkeit hoher Grundwasserspiegel oder Starkregenereignissen auftreten, wurde auch das Umland befahren, um die aktuelle Grundwassersituation einzuschätzen. Die nächstgelegene wasserführende Ackersutte wurde 900 m weiter südöstlich im Bereich der Flur *Bahnheide* festgestellt (**Abb.2, Foto2**).



**Foto.1:** Zustand der Ackerfläche mit Blick auf den Standort WEA TM1 am 06.03.2016



**Abb.2:** Nächste festgestellte Ackersutte, 900m südöstlich der WEA TM1 am 09.03.2016



*Foto.2: Nächstgelegene Ackervernässung in der Flur Bahnheide*

### **3.2 Beurteilung – Wechselkröte (Lebensraum & Reproduktionsgewässer Ackersutten)**

Die beanspruchte Fläche im Bereich der WEA TM1 inkl. Zuwegung weist keine potentiellen, temporären Reproduktionsgewässer (Ackersutten) für die Wechselkröte auf. Selbst in den Jahren mit hohem Grundwasserstand wird davon ausgegangen, dass mögliche kleinflächige Vernässungsflächen auf dem Grundstück KG Trumau, GNr.1573 nur sehr kurzfristig vorhanden sind und somit keine Bedeutung als Reproduktionslebensraum für die Wechselkröte besitzen.

A. Traxler

Gerasdorf, 22.03.2016;

A. Traxler